

Jahresbericht 2013 - 2014

HELNETAS Intercooperation gGmbH wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen. Die Gesellschaft ist seit Beginn 2014 als gemeinnützige Organisation vom Finanzamt anerkannt. Die Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens i.S. des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 und Nr. 15 der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft setzt sich für eine selbstbestimmte Entwicklung benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in Entwicklungsländern ein und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Sie fördert den gerechten Zugang der Bevölkerung zu lebensnotwendigen Ressourcen und setzt sich ein für den Schutz sozialer, wirtschaftlicher, politischer, ökologischer und kultureller Rechte und Pflichten.



In Deutschland fördert die Gesellschaft solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Entwicklungsländern, die auf die Bedürfnisse der Menschen in Entwicklungsländern ausgerichtet sind.

HELNETAS Intercooperation gGmbH ist politisch und konfessionell neutral.

HELNETAS ist ein internationales Netzwerk von unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Als Netzwerk stehen wir für die Grundrechte von Individuen und Gruppen ein und unterstützen Regierungen und andere Pflichtenträger bei deren Leistungserbringung. Das HELNETAS Netzwerk baut auf sechs Jahrzehnten Erfahrung im Entwicklungsbereich auf. Mit 1'400 Mitarbeitenden weltweit ist es in über 30 Ländern aktiv. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag und unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken. Die Mitgliedsorganisationen setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie.

ENTWICKLUNGSARBEIT AUF VIER KONTINENTEN

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von HELNETAS liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa setzt sich HELNETAS dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur (Wasser- und Sanitärversorgung, Brücken und Wege), Landwirtschaft und Markt (Ernährung, Biolandbau und Fairer Handel), Umwelt und Klima (Boden, Wald und Wasser), Bildung (Alphabetisierung und Berufsbildung) sowie Demokratie und Frieden (Menschenrechte und Kultur).

DEM SÜDEN EINE STIMME GEBEN

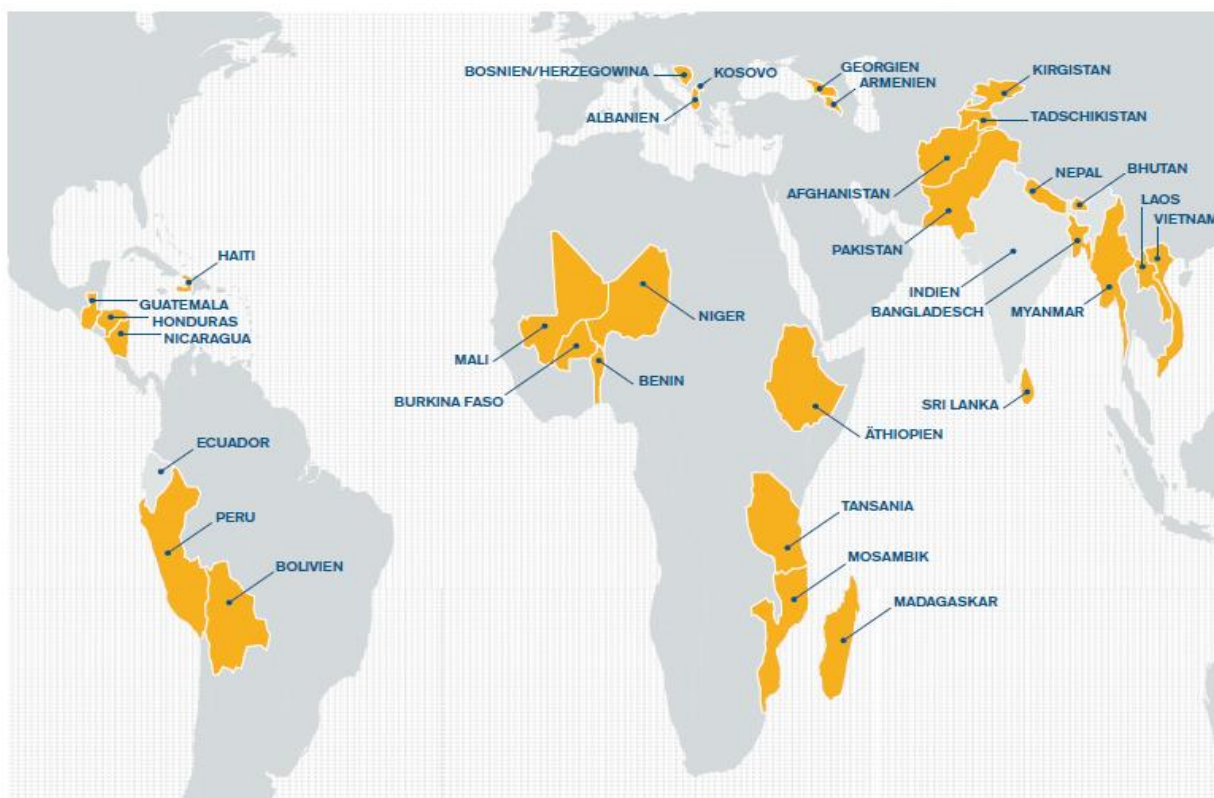
Erfolgreiche Entwicklungsarbeit erfordert nicht nur Aktivitäten im Süden, sondern auch Veränderungen im Norden. Mit Informations- und Sensibilisierungsarbeit will HELNETAS auch bei uns auf die Lebenssituation und Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern aufmerksam machen.

Organisationsstruktur

Oberstes Aufsichtsgremium der HELVETAS Intercooperation gGmbH ist die Gesellschafterversammlung. Die strategische Operation der Gesellschaft wird von einer Geschäftsführerin und einem Geschäftsführer gemeinsam wahrgenommen, Louise Luttkholt und Balthasar Stammbach.

HELVETAS Intercooperation setzt Projekte in gemeinsamen Programmen und Programmstrukturen des HELVETAS Netzwerk um und verfügt in den Programmländern über langfristige Vertretungen.

HELVETAS weltweit



Eine junge, dynamische Organisation

HELVETAS Intercooperation gGmbH ist mittlerweile ein gutes Jahr alt. Diese vergleichsweise sehr kurze Zeit hat sie effizient genutzt, um sich in der deutschen Entwicklungsgesellschaft zu etablieren und angesichts der anstehenden Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit gerüstet zu sein, zusammen mit ihren Partnern einen konkreten Beitrag zu leisten.

Weiterentwicklung des Hauptsitzes in Bonn

Im Jahr 2014 erhielt HELVETAS Intercooperation die Anerkennung als gemeinnützige Organisation in Form der Bescheinigung der satzungsgemäßen Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt; die Gesellschaft ist damit von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer freigestellt. Mit der Einführung einer Geschäftsordnung, welche Qualitätssicherung, interne Kontrolle und effiziente Verwaltung und Steuerung ins Zentrum stellt, sowie dem Abschluss der notwendigen Zusammenarbeitsverträge mit den Partnern innerhalb des HELVETAS Netzwerkes hat HELVETAS Intercooperation gGmbH die wichtigen Eckpfeiler und klare Verhältnisse als selbstständige Organisation für ihr zukünftiges Wirken geschaffen. Desweiteren wurde 2014 das neue

Finanzbuchhaltungssystem etabliert, welches den Anforderungen der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes entspricht.

Die Einführung eines Organisationshandbuchs im gleichen Jahr regelt die internen Prozesse, Politiken und Richtlinien und trägt maßgeblich zu Effizienz und Qualitätssicherung innerhalb der Organisation bei.

Partner und Netzwerke in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

HELVETAS Intercooperation gGmbH hat sich im ersten Jahr ihrer Existenz bei zahlreichen Akteuren der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt und erfolgreich mit vielen Organisationen einen partnerschaftlichen Austausch und Zusammenarbeit initiiert. Bereits im ersten Jahr wurde HELVETAS Intercooperation gGmbH Mitglied bei „Gemeinsam für Afrika“ (www.gemeinsam-fuer-afrika.de). Die Organisation hat interessante und wichtige Kontakte zu deutschen Stiftungen aufgebaut und war Teilnehmer des deutschen Stiftungstages. Desweiteren war HELVETAS Intercooperation mit eigenen Auftritten an der „Biofach“ (www.biofach.de) sowie am „Organic World Congress“ (www.owc2014.org) vertreten und ist Mitglied der Textile Advisory Group von Fairtrade International. An den Universitäten Dresden und Bonn hat HELVETAS Intercooperation gGmbH mit Vorträgen zur globalen Ernährungssicherheit informiert. HELVETAS Intercooperation gGmbH bedankt sich bei ihren Partnern für das Interesse an Ihrer Arbeit und die offene Zusammenarbeit mit ihrer noch jungen Organisation.

Spender und Geberinstitutionen

HELVETAS Intercooperation gGmbH ist zur Verwirklichung ihrer Ziele auf Spenden und Projektfinanzierungen angewiesen. Im Jahr 2014 wurden zahlreiche Projektvorschläge an bekannte deutsche und internationale Geberorganisationen eingereicht, in den meisten Fällen zusammen mit Partnerorganisationen. Diese Anträge waren zum Jahresende noch nicht entschieden. Ein wichtiges Projekt konnte nach der Ausstrahlung des Filmes „Der gefährlichste Schulweg der Welt“ (www.arte.tv) mit den Spendeneinnahmen für ein Hängebrückenprojekt in Nepal angegangen werden. Die Umsetzung des Projektes ist Ende 2014 noch im Gange.

Ausblick 2015

Für das Jahr 2015, dem zweiten Jahr ihres Bestehens, hat sich HELVETAS Intercooperation gGmbH wichtige Ziele zur Stärkung ihrer Aktivitäten im Einklang mit ihrer Mission gesetzt. Neben der qualitativ hochstehenden Abwicklung

HÄNGEBRÜCKENPROJEKT IN NEPAL

Zahlreiche großzügige Spender haben einen Beitrag für den Bau der Kumpur Trisuli Hängebrücke in Nepal überwiesen. Die Brücke erlaubt den Kindern der Region sicher und trocken in die Schule zu gelangen. Wir haben eine Zusage erhalten, dass die Spendengelder aus Deutschland und der Schweiz mit Mitteln der Distrikts- und Nationalregierung ergänzt werden, um den noch ausstehenden Finanzierungsbedarf schließen zu können. Da uns die lokale Einbindung des Projektes sehr am Herzen liegt und wir die lokalen administrativen Prozesse respektieren, benötigt ein solches gemeinsames Vorhaben einen zeitlichen Vorlauf für die Planung und Umsetzung. In enger Koordination mit der Distrikts- und Nationalregierung wird mit der Vermessung und Planung der Hängebrücke in Kürze begonnen.



Eine fertige Hängebrücke, tagtäglich durch die Schulkinder genutzt

Die Fußgänger-Hängebrücke kann auch von Fahr- und Motorrädern befahren und von Tragetieren, wie beispielsweise Eseln, begangen werden. Dies wird der Bevölkerung und insbesondere den Kindern auf ihrem Schulweg erlauben, den Weg zeitsparend und sicher zurücklegen zu können. Die Brücke erlaubt auch einen deutlich verbesserten Zugang zu Märkten und Gesundheitszentren und fördert somit die lokale Entwicklung.

laufender Projekte, sind in den fünf Arbeitsbereichen weitere konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Menschen und Gruppen geplant, in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, dem HELVETAS-Netzwerk sowie privaten, staatlichen und institutionellen Partnern. Die Zusammenarbeit und Etablierung ihrer Strukturen, Partnerschaften und Netzwerke in den Programmländern wird gestärkt werden. Neben Projektimplementierungen wird sich HELVETAS Intercooperation gGmbH weiterhin im Bereich der fachlichen Beratung engagieren, insbesondere auch im Bereich des bisherigen Fokus „Ernährungssicherung und ländlicher Markt“. Das Engagement und die Zusammenarbeit in der deutschen Entwicklungspolitik soll weiter gestärkt werden; die Beantragung der Vollmitgliedschaft bei VENRO ist für das Jahr 2015 geplant.

Jahresabschluss 2014, Revisionsbericht

Die KPMG AG, Köln, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahren 2013 und 2014 geprüft; die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der entsprechende Bestätigungsvermerk ist auf Nachfrage einzusehen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung hat die Geschäftsführung Ende 2014 entlastet und ihr das volle Vertrauen für die weitere strategische Führung der HELVETAS Intercooperation gGmbH ausgesprochen.

UNSERE ARBEITSBEREICHE

Wasser und Infrastruktur

Zugang zu hygienischem Trinkwasser und Sanitäranlagen



Landwirtschaft und Markt

Landwirtschaft als Motor der Entwicklung



Umwelt und Klimawandel

Bekämpfung des Klimawandels



Schul- und Berufsausbildung

Mehr Chancen durch Bildung



HELVETAS Intercooperation gGmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014	7.11.-31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR
1. Spendenerträge des Berichtsjahres		91.439,73	4.993,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.605,32	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	37.800,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	8.128,87	45.928,87	0,00
--davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)--			
4. Projektaufwendungen		26.458,25	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.694,16	4.993,85
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36,23	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss/Bilanzgewinn		0,00	0,00

Bonn, April 2015

Die Geschäftsführer

Balthasar Stammbach

Louise Luttkholt